

Vitrine

Informationen über neue Veröffentlichungen aus dem Institut für Politikwissenschaft

Archiv 2001 - 2003

[\[Instituts-Homepage\]](#) [\[Zurück zu "Neuigkeiten aus dem Institut"\]](#) [\[Das Institut von A-Z\]](#) [\[aktuelle Vitrine-Seite\]](#) [\[Suche\]](#)

- **Aktuell**
- **Allgemeine Infos**
- **Fakultäten**
- **Organisation**
- **Forschung**
- **Studium**
- **Angebote**
- **Stadt Tübingen**
- **Zielgruppen**
- **Suche**

19. Dezember 2003



***Deutschland vor der Föderalismus-Reform : Eine Dokumentation
/ Hrsg.: Rudolf Hrbek ; Annegret Eppler. - Tübingen, Europäisches
Zentrum für Föderalismus-Forschung, 2003. - 149 S. (Occasional
Papers ; 28) 3-9806978-7-8 3 Euro***

Weitere Informationen zum Band finden Sie [auf der Homepage des Europäischen Zentrums für Föderalismus-Forschung.](#)

12. Dezember 2003



Tunesien / [Bearb.: Holger Albrecht]. - in: Munzinger Archiv : Internationales Handbuch aktuell 24/03. - 6, 10, 7 S. : Kt.

Diese Nennung steht stellvertretend für mehrere, welche in letzter Zeit von Mitarbeitern aus dem Bereich von Professor Pawelka zu einzelnen Ländern des Nahen Ostens im Internationalen Handbuch erschienen sind. Das "Internationael Handbuch" ist eine Loseblattausgabe, welche Länderinformationen kompakt anbietet: Zu allen Bereichen von Politik, Wirtschaft und Gesellschaft werden statistische Daten aufgeführt, eine Chronik des Landes ist ebenfalls enthalten. Das "Internationale Handbuch" steht in vielen Öffentlichen und Wissenschaftlichen Bibliotheken im Referenzbestand.

05. Dezember 2003



Regieren unter neuen Herausforderungen : Deutschland und Europa im 21. Jahrhundert ; Festschrift für Rudolf Hrbek zum 65. Geburtstag / Hrsg.: Matthias Chardon ; Ursula Göth ; Martin Große Hüttmann ; Christine Probst-Dobler. - Baden-Baden : Nomos Verl.ges., 2003. - 312 S. 3-8329-0402-6 78 Euro

Die hier vorgelegte Festschrift versucht durch ihren Titel und durch die einzelnen Beiträge das breite Spektrum der Themengebiete einzufangen, welche wissenschaftliche Arbeit Rudolf Hrbeks in den vergangenen

Jahrzehnten geprägt haben.

Neben Beiträgen (in Deutsch, Englisch und Französisch) zu Perspektiven der Theorie sind solche über das Verhältnis zwischen Deutschland und Europa und zur Europäischen Union zu finden.

Aus dem Inhalt:

J.H.H. Weller: Federalism and Constitutionalism: Europe's Sonderweg

W. Wessels: Konstitutionalisierung der EU

R. Sturm: Die "europäische Konstellation"

H.-G. Wehling: "Mehr Demokratie wagen!"

C.-P. Clostermeyer: Von der Europapolitik der Länder zur Förderalismusreform

T. Fischer: Zur Europatauglichkeit des deutschen Förderalismus

D. Mahnke: Die deutsch-amerikanischen Beziehungen im Wandel

F. Delmartino: Belgium - An Atypical and yet Uncompleted Federal State

H. Schneider: Der Faktor "Partei" bei den Sanktionen der 14 gegen Österreich

W. G. Vitzthum: A la recherche de la Bosnie-Herzégovine

C. Jefferey: The Committee of the Regions

M. Knodt: Vom "Europa der Regionen" zum "Europa mit den Regionen"

A. Maurer: Europäischer Mehrebenenparlamentarismus von Maastrich zum Konvent

B. Kohler-Koch: Auf der Suche nach einer besseren Politik

T. Jansen: Anmerkungen zu einigen neueren Begriffen des europapolitischen Diskurses

H.-W. Platzer: EU-Mehrebenensystem und "Europäisches Sozialmodell"

J. Monar: Zur politischen Konzeption des Raumes der Freiheit, der Sicherheit und des Rechts

M. Jopp, B. Lippert, E. Regelsberger: Europäische Außen- und Sicherheitspolitik der erweiterten Union

D. Wolf: Wie reagiert die EU auf die Herausforderungen der Globalisierung?

W. Schumann, R. Müller: Schnabeltier und Mehrebenensystem - Didaktische Ansätze der EU-Vermittlung

28. November 2003



Bürgerschaftliches Engagement : Förderung durch die

Bundesländer ; Ziele, Instrumente und Strategien im Vergleich / Ulrich Otto ; Josef Schmid ; Christian Steffen u.a. - Opladen : Leske + Budrich, 2003. - 221 S. : graph. Darst. 3-8100-3746-X 19,90 Euro

Das Buch untersucht die Aktivitäten der Bundesländer in der Förderung des bürgerschaftlichen Engagements. Für das Vorgehen sind besonders drei Aspekte wesentlich: Zum einen werden die Maßnahmen der Länder und nicht des Bundes untersucht. Zum anderen geht es methodisch um vergleiche und die Identifikation von drei unterschiedlichen Typen von Strategien und Maßnahmen und schließlich stehen konkrete politisch-administrative Aktivitäten und Programme im Vordergrund.

Dadurch unterscheidet sich der Band von denjenigen Studien, die sich mit allgemeinen konzeptionellen Überlegungen beschäftigen. Hier wird zum einen die Debatte um bürgerschaftliches Engagement in eine konkrete, anwendungsorientierte Richtung fortgesetzt, zum anderen aber auch wissenschaftlich aufbereitetes Material über Strategien, Strukturen und Programme zur Engagement-Förderung für gesellschaftliche Organisationen, Initiativen und staatliche Behörden zur Verfügung gestellt.

Ergebnisse eines interdisziplinären Teams von Politologen, Pädagogen und Psychologen der Eberhard Karls Universität Tübingen.

17. Oktober 2003



Krause, Ellen: Einführung in die politikwissenschaftliche Geschlechterforschung. - Opladen : Leske + Budrich, 2003. - 381 S. (Politik und Geschlecht / Hrsg. vom Arbeitskreis "Politik und Geschlecht" der Deutschen Vereinigung für Politische Wissenschaft e.V. (DVPW) ; 11) ISBN 3-8100-3541-6 29,90 Euro

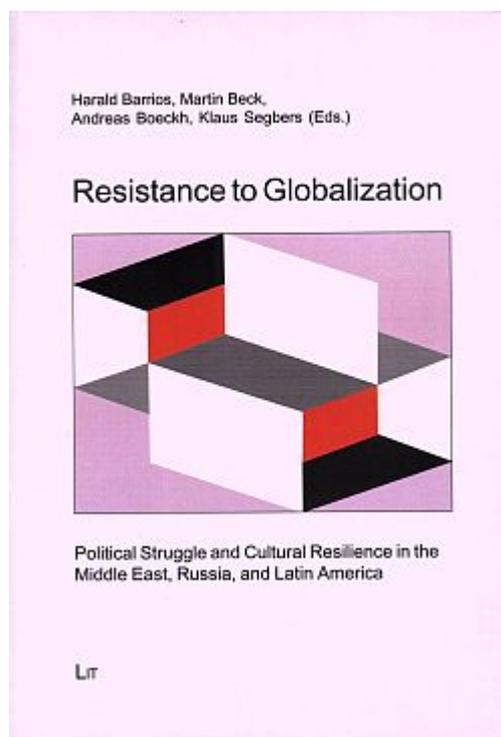
Das Buch ist eine Einführung in die geschlechtskategoriale Politikwissenschaft. Es erklärt Grundbegriffe der feministischen Theorie und der Geschlechterforschung, stellt klassische Texte vor und erläutert den Beitrag der Geschlechterforschung zu den politikwissenschaftlichen Teildisziplinen und deren Debatten.

Dieses Lehrbuch füllt eine Lücke, denn bisher lag keine Einführung in die feministische Politikwissenschaft und die politikwissenschaftliche Geschlechterforschung mit didaktischem Ansatz in deutscher Sprache vor. Es versucht, das ganze Gebiet ausgewogen und einführend darzustellen, so dass es als Grundlage für Lehre und Unterricht sowie das Selbststudium geeignet ist. Der Text ist reich mit Zitaten versehen, ebenso werden nach jedem Kapitel didaktische Hinweise in Form von Übungen, Literaturtipps und Darstellung verbreiteter Mißverständnisse

gegeben. Im Anhang werden einschlägige Internetadressen aufgeführt und besprochen.

Dr. Ellen Krause war lange Zeit Assistentin von Prof. Meyer und übernahm auch später Lehraufträge am Institut. Der Text entstand im Zusammenhang mit der Lehre und als Projekt bei Prof. Schmid.

11. September 2003



Resistance to Globalization : Political Struggle and Cultural Resilience in the Middle East, Russia, and Latin America / Hrsg.: Harald Barrios ; Martin Beck ; Andreas Boeckh ; Klaus Segbers. - Münster [u.a.] : Lit Verl., 2003. - VI, 178 S. (Politik : Forschung und Wissenschaft ; 7) 3-8258-6749-8 20,90 Euro

This volume is an important contribution to the empirical research on what globalization means in different world regions. "Resistance" here has a double meaning: It can signify active, intentional resistance to tendencies which are rejected on political or moral grounds by presenting alternative discourses and concepts founded in specific cultural and national traditions. It can also mean resilience with regard to globalization pressures in the sense that traditional patterns of development and politics are resistant to change. The book shows that the local, sub-national, national, and regional patterns of politics and development coexist with globalized structures without yielding very much ground and in ways which may turn out to be a serious barrier to further globalization. Case studies presented focus on Venezuela, Brazil, the Middle East, Iran, and Russia.

15. August 2003



Politische Kulturen in Deutschland - Herausforderungen und Perspektiven : Symposium zu Ehren von Ehrhard Eppler / Hrsg.: Wolfgang Rapp ; Gerd Meyer. - Baden-Baden : Nomos Verl.ges., 2003. - 69 S. : Ill. 3-8329-0015-2 16,80 Euro

Im Dezember 2001 wurde Ehrhard Eppler 75 Jahre alt. Sein Geburtstag war der Anlass für ein Symposium zur Politischen Kultur, an dem Dr. Richard von Weizsäcker, Dr. Hans-Jochen Vogel, Dr. Hildegard Hamm-Brücher, Prof. Dr. Hans Maier, Prof. Dr. Gerd Meyer und Prof. Dr. Jürgen Moltmann teilnahmen.

Das Thema Politische Kultur in Deutschland wurde für das Symposium gewählt, weil Erhard Eppler ein Politiker ist, der durch sein öffentliches Wirken viel zur Entwicklung einer demokratischen Kultur in Deutschland beigetragen hat. Durch seine Glaubwürdigkeit und seine herausragende Fähigkeit zum grundsätzlichen, der Zukunft zugewandten Denken hat er nicht nur die Programme seiner Partei, sondern auch Themen und Richtung der öffentlichen Diskussion nachhaltig beeinflusst. Man kann wohl ohne Übertreibung sagen: Erhard Eppler war und ist eine "Institution" in der politisch-ethischen Kultur unseres Landes.

Der Band enthält die Wortbeiträge des Symposiums, welches von Rudolf Hrbek moderiert wurde, einige Bilder, die Begrüßung des Universitätsrektors Eberhard Schaich und das Grußwort "Zum Wirken von Dr. Erhard Eppler" vom Prodekan Andreas Boeckh.

Im Anhang wurden dem Bändchen zwei Reden von Johannes Rau und Gerhard Schröder sowie die Dankesrede Erhard Epplers anlässlich der Verleihung des Gustav-Heinemann-Bürgerpreises 2002 beigegeben.

25. Juli 2003



Jahrbuch des Föderalismus 2003 : Föderalismus, Subsidiarität und Regionen in Europa / Hrsg.: Europäisches Zentrum für Föderalismus-Forschung <Tübingen>. - Baden-Baden : Nomos Verl.ges., 2003. - 527 S. 3-8329-0212-0 76 Euro

Das Jahrbuch des Föderalismus erscheint nun bereits zum vierten Mal in Folge. Die verschiedenen Beiträge sind in Rubriken geordnet: Themen der Forschung, Beiträge zum deutschen Föderalismus, Europäische Länderberichte, regionale und kommunale Kooperation in Europa, Europäische Union und Integration und andere. Dazu werden auf 25 S. Literaturangaben und Internetadressen aufgeführt. Das umfangreiche, vom Land Baden-Württemberg geförderte Werk belegt, dass das EZFF zu den führenden Adressen in Europa im wissenschaftlichen Diskurs über Föderalismus zu zählen ist.

Im Inhaltsverzeichnis sind etliche Autorinnen/Autoren aufgeführt, welche einst und aktuell dem Institut verbunden sind: Susanne Blancke, Jürgen Dieringer, Martin Große Hüttmann und Roland Sturm. Professor Rudolf Hrbek gehört dem Vorstand des EZFF an, der Geschäftsführer Matthias Chardon ist Lehrbeauftragter am IfP.

Weitere Informationen, das Inhaltsverzeichnis und Abstracts der einzelnen Artikel finden Sie [auf der Homepage des EZFF](#).

04. April 2003



Identität und politische Kultur : [Hans-Georg Wehling zum Fünfundsechzigsten] / Hrsg.: Andreas Dornheim ; Sylvia

Greiffenhagen. - Stuttgart : Kohlhammer, 2003. - 395 S. 3-17-017602-1 35 Euro

Die von zwei Schülern herausgegebene Festschrift für den langjährigen Honorarprofessor des Institutes versammelt Aufsätze, welche sich an den zentralen Begriffen bzw. Konzepten "Identität" und "politische Kultur" orientieren. Es werden sowohl Risiken und Chancen untersucht, z.B. angesichts der zunehmenden Individualisierung der Gesellschaft (ausgelöst von außen durch die Globalisierung und demographische Verschiebungen), als auch Leitbilder und Werte, welche bei der Bewältigung der Herausforderungen handlungsleitend sein könnten. Unter den 32 Beiträgern dieses Bandes sind etliche Dozenten und Absolventen des Institutes vertreten, u.a. Siegfried Schiele, Volker Dreier, Andreas Dornheim und Michael Eilfort.

04. April 2003



Kommunalpolitik in den deutschen Ländern : Eine Einführung / Hrsg.: Andreas Kost ; Hans-Georg Wehling. - Wiesbaden : Westdt. Verl., 2003. - 356 S. 3-531-13651-8 29,90 Euro

Das vom Honorarprofessor unseres Institutes mit herausgegebene Buch ist eine Initiative aller Zentralen für politische Bildung in Deutschland. Städte und Gemeinden sind der Ort, wo der Bürger Demokratie und Politik direkt erfahren und praktizieren kann. jDas Buch bietet einen Gesamtüberblick zur Kommunalpolitik und zu den Kommunalverfassungen in Deutschland. Für alle Länder werden die historischen Traditionen der kommunalen Selbstverwaltung, die kommunalen Verfassungsordnungen der Kommunen und die wichtigsten Institutionen, Ämter und Aufgaben dargestellt. Ebenso werden die verschiedenen Elemente direkter Demokratie beleuchtet. Die Vielfalt kommunaler Ordnungen wird eingeordnet in das politische System der Bundesrepublik Deutschland. Mit einem kommentierten Verzeichnis kommunalpolitisch relevanter Überblicksliteratur.

10. März 2003



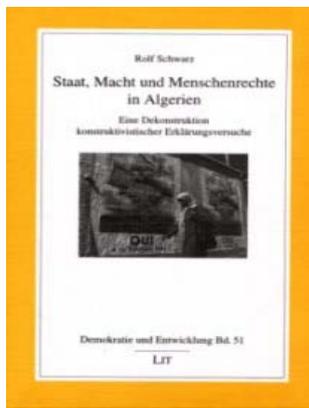
Demokratie - Entwicklung - Frieden : Schwerpunkte Tübinger Politikwissenschaft / Hrsg.: Volker Rittberger. - Baden-Baden : Nomos Verl.ges., 2003. - 213 S. (Theodor Eschenburg-Vorlesungen ; 1) 3-8329-0037-3 39,00 Euro

Der Band dokumentiert die Vorlesungsreihe des Studium Generale vom Sommersemester 2002, an dem sich alle aktuellen und etliche frühere Lehrende des Instituts beteiligten (von Beyme, Boeckh, Hrbek, Lehmbruch, Lutz, Meyer, Pawelka, Rittberger und Schmid). Weiter ist die erste, von Jürgen Falter gehaltene Theodor Eschenburg-Vorlesung enthalten.

Demokratie, Entwicklung und Frieden umschreiben die inhaltlichen Schwerpunkte, denen sich die Politikwissenschaft in Deutschland und in Tübingen im besonderen Maße seit ihrer Wiedergründung nach dem Zweiten Weltkrieg gewidmet hat. Demokratie als legitime Form öffentlicher Herrschaft fordert zur Reflexion über ihre unterschiedlichen Verwirklichungen und Gefährdungen sowie deren Bedingungen auf allen Ebenen eines politischen Mehrebenensystems heraus. Ebenso wie durch die Globalisierung neue Anforderungen an und Risiken für demokratisch legitimierte Herrschaft entstehen, so stellt sich auch die Frage nach dem Frieden, seiner Stiftung und Sicherung, in einer sich rasch wandelnden, viele traditionelle Grenzziehungen hinter sich lassenden Welt auf eine teilweise dramatische Weise neu. Nicht weniger dramatisch stellen sich die wiederkehrenden Entwicklungsblockaden und die Widerständigkeit autoritärer Herrschaftsstrukturen in Teilen der so genannten Dritten Welt dar. Vor diesem Hintergrund erweisen sich Entwicklung ebenso wie Demokratie und Frieden als wechselseitig notwendige Korrelate.

Mit der neu gestifteten Theodor Eschenburg-Vorlesung und der sie begleitenden Vortragsreihe wird an die Leistungen und Verdienste eines der Gründerväter der deutschen Politikwissenschaft in der Nachkriegszeit erinnert. Die in diesem Band versammelten Beiträge sind aus Vorträgen hervorgegangen, die aus Anlass des 50-jährigen Bestehens des Instituts für Politikwissenschaft der Eberhard Karls Universität Tübingen gehalten wurden.

21. Januar 2003



**Schwarz, Rolf: Staat, Macht und Menschenrechte in Algerien : Eine Dekonstruktion konstruktivistischer Erklärungsversuche. - Münster [u.a.] : Lit-Verl., 2002. - VIII, 186 S. (Demokratie und Entwicklung ; 51) 3-8258-6399-9 15,90 EURO
Zugl.: Tübingen, Univ., Fak. für Sozial- und Verhaltenswiss.,
Magisterarb.**

Der Autor war studentische Hilfskraft bei Professor Pawelka und studiert zur Zeit am Genfer Hochschulinstitut für internationale Studien und ist dort Undergraduate Teaching Assistant.

Aus dem Vorwort von Peter Pawelka: *"Menschenrechtsfragen im Vorderen Orient sind ein höchst umstrittenes Thema, sowohl im interkulturellen philosophischen Diskurs als auch in der politischen Realität und nicht zuletzt in der politikwissenschaftlichen Forschung. Ihre Inhalte und Werte werden zwischen Religiösen und Säkularen, Liberalen und Fundamentalisten, Nationalisten und Universalisten sehr kontrovers diskutiert. Aber auch die realen Manifestationen der Menschenrechtsprobleme sind voller Widersprüche. So spiegeln sie einerseits Unterdrückungsmechanismen autoritärer Systeme, soziale Ausgrenzung und individuelles Leid wider. Andererseits aber auch neue globale Imperialismen, entwicklungspolitische Verwerfungen und hegemoniale Herrschaftsstrukturen. Nicht weniger umstritten ist jedoch die Auseinandersetzung mit den Menschenrechtsfragen in der wissenschaftlichen Forschung. Seit das Thema in der internationalen Politik an Aktualität gewonnen hat, wird darüber spekuliert, ob internationaler Druck die weltweite Anerkennung der Menschenrechte durchsetzen könnte.*

Das vorliegende Buch hat zwei Anliegen. Zum einen bietet es einen breiten Einblick in die politischen Kontroversen um die Menschenrechtsfrage in Algerien. Zum anderen präsentiert es aber einen Beitrag zur internationalen Menschenrechtspolitik. Es geht um die Behauptung des sog. konstruktivistischen Ansatzes, systematisch organisierter internationaler Druck auf staatliche Akteure könne diese zwingen, von Menschenrechtsverletzungen Abstand zu nehmen und die universellen Normen de facto anzuerkennen. Die einschlägige Literatur geht dabei von koordinierten Rückkoppelungsprozessen zwischen internationalen Organisationen und gesellschaftlichen Oppositionsgruppen in den betreffenden Staaten aus. Der Verfasser widerlegt die Allgemeingültigkeit dieser These am Beispiel Algeriens und diskutiert ausführlich Chancen und Grenzen internationaler Menschenrechtspolitik im Vorderen Orient. Der Leser hat eine spannende und originelle Lektüre vor sich, die an der Nahtstelle zwischen Internationaler Politik und Vergleichender Systemforschung komplexe Zusammenhänge differenziert erklärt. Die Frage der Menschenrechte wird dabei in breitere wirtschaftliche und politische

Entwicklungen gestellt als dies bisher der Fall war."

12. Dezember 2002



Rittberger, Volker ; Zangl, Bernhard: Internationale Organisationen - Politik und Geschichte : Europäische und weltweite internationale Zusammenschlüsse. - 3., überarb. Aufl. - Opladen : Leske + Budrich, 2003. - 346 S. (Grundwissen Politik ; 10) 3-8100-3582-3 18,90 EURO

Nach der zweiten Auflage von 1995 kommt nun die Dritte dieses Standardwerks des Tübinger IB-Professors und des Bremer Wissenschaftlichen Assistenten heraus, um achtzig Seiten erweitert und völlig neu bearbeitet.

Im Vorwort heißt es: *"Allerdings ließ es der Wandel in vielen der behandelten internationalen Organisationen geraten erscheinen, das Buch nicht nur leicht angepasst wieder aufzulegen, sondern es grundlegend zu überarbeiten. Die Grundstruktur ist zwar erhalten geblieben, gleichwohl haben wir in der dritten Auflage einige Passagen ganz gestrichen, andere Passagen dafür hinzugefügt. Darüber hinaus haben wir versucht, das Buch nicht nur an empirische, sondern auch an theoretische Entwicklungen anzupassen, so dass - gewissermaßen durch die Hintertür - fast ein neues Buch entstanden ist."*

Das Werk ist in zwei Teile unterteilt: (1) Theorie und Geschichte der internationalen Organisationen, (2) Politikentwicklungsprozesse in internationalen Organisationen und (3) Politikfeldaktivitäten internationaler Organisationen.

Wie alle anderen Werke der Reihe *Grundwissen Politik* ist der Text aus einem Kurs an der FernUni Hagen entstanden und somit gut strukturiert und didaktisch aufgebaut, so dass es sich hervorragend als Lehrbuch im eigentlichen Sinne zum Studium oder Selbststudium eignet.

06. Dezember 2002



Effiziente Internetnutzung und -recherche für Schule und Hochschule / Wolfgang Schumann ... - Stuttgart : Gesellschaft Agora, 2002. CD-ROM, EUR 24,90

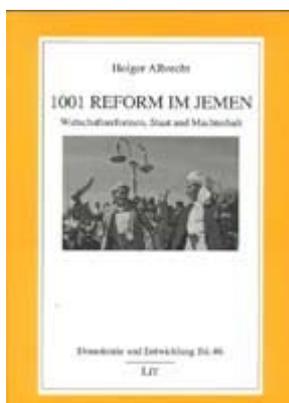
Der ausserplanmäßige Professor, der Bibliothekar, ein Doktorand und ein Absolvent des Instituts legen hier eine CD-ROM zum Selbststudium für Lehrende und Studierende vor, welche in 12 Modulen in alle Aspekte der Internetnutzung und -recherche einführt. Themen sind u.a.

- Entwicklung des Internet
- Browser und ihre Anwendung
- Umgang mit E-Mail-Programmen
- Recherchieren im Internet, Grundlagen und spezielle Techniken
- bibliographische und thematische Literatursuche
- Arbeiten mit und Zitieren von Internetquellen
- Nutzung spezieller Programme zur Erstellung von Webseiten

Bemerkenswert sind die vielen Übungen samt Lösungsvorschlägen, die den Modulen beigegeben wurden. Daneben bietet die CD viele Tipps und Tricks, ein Glossar, Software, Druckvorlagen, Volltextindex und -suche. Die Texte sind mit zahlreichen Schaubildern und Tabellen ausgestattet.

Struktur und Inhalt der CD werden das Curriculum der Methodenveranstaltung von Schumann und Plieninger im SS 2003 abgeben. Aktualisierungen der CD-ROM sind [im Netz zu finden](#).

23. September 2002



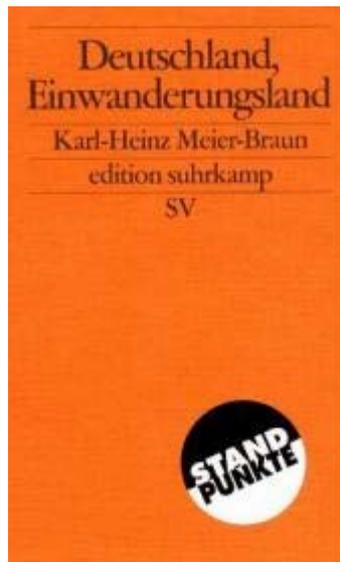
Albrecht, Holger: 1001 Reformen im Jemen : Wirtschaftsreformen, Staat und Machterhalt. - Münster ; Hamburg ; London : Lit-Verl., 2002. - XV, 117 S. : graph. Darst. (Demokratie und Entwicklung 34-46) 3-8258-5879-0 EUR 15,90

Druck einer Magisterarbeit, welche im Institut beim Arbeitsbereich Vorderer Orient entstanden ist. Aus dem Vorwort von Prof. Dr. Pawelka: *"Dieses Buch leistet einen wichtigen Beitrag zum Verständnis der Beziehungen zwischen orientalischen Staaten und internationalen Entwicklungsorganisationen. Holger Albrecht demonstriert materialreich und auf breiter theoretischer Grundlage, wie der Staat im Vorderen Orient entwicklungspolitische Interventionen internationaler Organisationen zu seinen Gunsten manipulieren kann. Im Jemen nutzte der Staat internationale Finanz- und Projekthilfen, die das Ziel hatten, Strukturreformen zugunsten von Liberalisierungsprozessen und marktwirtschaftlicher Entwicklung durchzusetzen, für den Ausbau der Zentralgewalt und zur Stabilisierung nichtkapitalistischer Elitenformationen. (.)*

Im Mittelpunkt der Arbeit stehen:

- 1. die Wirtschaftsreformen des vereinigten Jemen seit 1995,*
- 2. ein Vergleich ihrer wirtschaftlichen und entwicklungspolitischen Rahmenbedingungen im Nord- und Südjemen seit den 60er Jahren und*
- 3. die Auswirkungen des sozioökonomischen Wandels auf das Beziehungsgeflecht zwischen Zentralgewalt und Stammesorganisation. (.)"*

19. September 2002



Meier-Braun, Karl-Heinz: Deutschland, Einwanderungsland. - Frankfurt/M. : Suhrkamp, 2002. - 150 S. (Edition Suhrkamp : Standpunkte ; 2266) 3-518-12266-5 ca. EUR 8,00

Der Honorarprofessor unseres Instituts und Leiter der Fachredaktion SWR International legt hier nicht nur eine Geschichte der Einwanderung in die Bundesrepublik vor, sondern bietet auch zahlreiche Hintergrundinformationen - etwa, wie mit dem Thema Wahlkampf gemacht wird. Dahinter steht die Frage nach der Rolle der Medien und die Akzeptanz der Bevölkerung für eine neue Ausländerpolitik. Der Blick auf die Wanderungs- und Flüchtlingsbewegungen als Folge der Globalisierung sowie auf die demographische Entwicklung Deutschlands runden den Band ab.

Den Hintergrund für die Entstehung des Buches bilden der Bericht der Unabhängigen Kommission "Zuwanderung" unter Vorsitz von Rita Süssmuth und das darauf aufbauende Einwanderungs- und

Integrationsgesetz der Bundesregierung, welche - obwohl umstritten - einen wichtigen Einschnitt in der deutschen Nachkriegsgeschichte darstellen.

18. Juli 2002

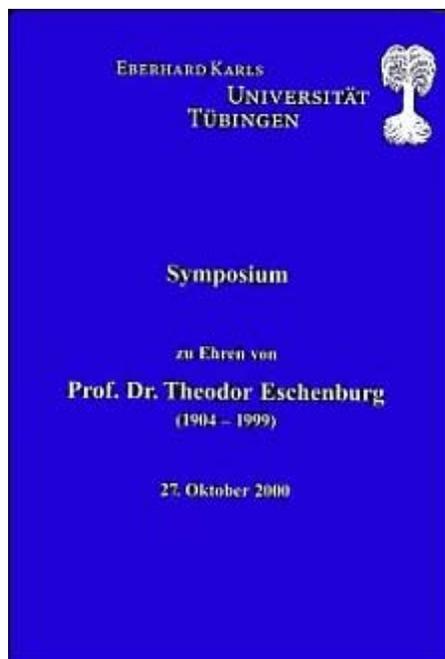


Josef Schmid ; Honza Griese (Hrsg.): Wahlkampf in Baden-Württemberg : Organisationsformen, Strategien und Ergebnisse der Landtagswahl vom 25. März 2001. - Opladen : Leske + Budrich, 2002. - 177 S. 3-8100-3360-X 20 EUR

Der Band richtet sich an politisch Interessierte und Studierende und informiert über die Art und Weise, wie Wahlkämpfe geführt werden: Welche Drehbücher sind entwickelt worden? Wie ist der Wahlkampf organisiert worden?

Dazu wird die Wahl vom Frühjahr 2001 in Baden-Württemberg untersucht, wo sich mit Erwin Teufel, dem Amtsinhaber und Ute Vogt, der Herausforderin, zwei konträre Politikertypen gegenüber gestanden haben. Zugleich haben die Parteistrategen sehr unterschiedliche Wahlkampfkonzepte Bodenständigkeit gegen Amerikanisierung entwickelt und umgesetzt. Wie dies im Detail verlaufen ist wird in einer Reihe von Beiträgen zu den einzelnen Parteien analysiert. Dabei dominiert eine mikropolitische Perspektive aus den jeweiligen Parteizentralen, die um Aspekte der politischen Kommunikation ergänzt wird. Weitere konzeptionelle Beiträge sowie eine Analyse des Wählerverhaltens runden den Band ab.

04. Juli 2002



Symposium zu Ehren von Prof. Dr. Theodor Eschenburg (1904-1999) : 27. Oktober 2000 / Hrsg.: Eberhard Karls Universität Tübingen ; Institut für Politikwissenschaft <Tübingen>. [Beitr.: Hans-Peter Schwarz ; Gerhard Lehmbuch ; Thomas Oppermann ; Marion Gräfin Dönhoff ; Rudolf Hrbek]. - Tübingen, 2002. - 65 S. : Ill.

Im Oktober 2000 wurde zu Ehren des Institutsgründers ein Symposium veranstaltet, welcher am 10. Juli 1999 in Tübingen verstorben war. Neben den Würdigungen durch den Rektor der Universität sowie die Dekane der Fakultäten, welchen Theodor Eschenburg angehört hatte, wurden in fünf Beiträgen die wichtigsten Facetten seines Wirkens in Erinnerung gerufen und gewürdigt: als Zeithistoriker, Politikwissenschaftler, Staatsrechtslehrer, Publizist und politischer Gestalter.

06. Juni 2002



Volker Rittberger (Ed.): Global Governance and the United Nations System. - Tokyo u.a. : United Nations University Press, 2001. - XII, 252 S. 92-808-1075-8 21,95 USD

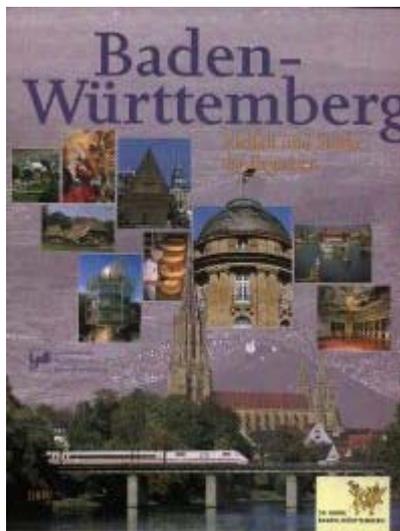
With contributions of Tanja Brühl, Richard Higgott, Otfried Höffe, Sorpoong Peou, Maria Pia Riggiozzi, Yash Tandon, Diana Tussie and Michael Zürn.

Global Governance and the United Nations System offers a wide-ranging analysis of changing world order at the beginning of the twenty-first century. It examines the progression from international to global governance, focusing on the fundamental change of actors, agendas, collective decision making, and the role of the United Nations. Globalisation does not only mean a change of relationship between

governments and market forces. It also has important implications for the identities and activities of transnational social actors. International governance, the authors argue, faces three different challenges: the technological revolution, globalization, and the end of the Cold War, leading to jurisdictional, operational, incentive and participatory gaps in governance which international governance systems cannot adequately cope with. In attempting to respond to these new problems international governance systems have engaged in a multifaceted move toward global governance, reacting to these challenges, in part, by transforming themselves.

The contributors to this volume discuss various aspects of this transformation, extrapolate its trends, and provide suggestions about possible forms of global governance. They address several key issues, such as the roles of states, intergovernmental organizations, the UN system, and non-state actors - market forces as well as civil society - in a future world order. Will they cooperate in global governance systems and, if so, how? To what extent will states still be able to attain their governance goals, providing security, protection, and social welfare? Are international institutions at the regional level more effective in providing security for the peoples of their respective regions? The authors also explore the changing nature and increasing salience of non-state actors such as NGOs and business corporations. They ask whether a democratic world republic is the best model of global governance and address the question of how social justice can be attained or furthered by a transition from international governance systems to a global system of governance.

05. Juni 2002



Baden-Württemberg : Vielfalt und Stärke der Regionen / Hrsg.: Hans-Georg Wehling ; Angelika Hauser-Hauswirth ; Fred Ludwig Sepaintner ; Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg. - Leinfelden-Echterdingen : DRW-Verl., 2002. - 399 S. : Ill., graph. Darst. und Kt. 3-87181-481-4 44,80 Euro

Im Auftrag der Landeszentrale konzipierte u.a. der Honorarprofessor unseres Institutes, H. G. Wehling einen Jubiläumsband zum 50. Jahrestages der Gründung des Landes Baden-Württemberg in dem die Regionen des Bundeslandes in Geschichte und Gegenwart reich bebildert dargestellt werden.

20. Mai 2002



Die EU verstehen : Institutionen, Entscheidungsabläufe und Politik nach Nizza / Wolfgang Schumann ; Ragnar Müller. - Stuttgart : Gesellschaft Agora, 2002. CD-ROM, EUR 24,90

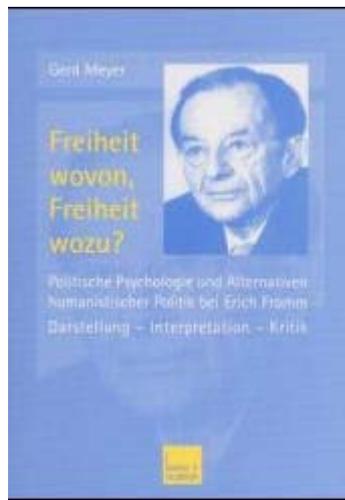
Diese von einem außerplanmäßigen Professor und einem Absolventen unseres Instituts erstellte CD-ROM richtet sich an Studierende im Grundstudium, Lehrerinnen und Lehrer, Journalisten sowie Multiplikatoren in der Erwachsenenbildung.

Sie besteht im Kern aus 14 Kursen. Vom didaktischen Konzept her zielt die CD-ROM, die zur Illustration auch Video- und Audiosequenzen enthält, darauf ab, durch die Orientierung an einigen wenigen Leitfragen, die sich durch alle Kurse durchziehen, den Nutzern ein eigenständiges Verständnis der EU zu vermitteln. Module sind u.a.:

- Die Entwicklung der EU bis Maastricht
- Die Entwicklung von Amsterdam bis zum Laekener Gipfel im Dezember 2001
- Das Institutionengefüge der EU
- Prozessabläufe und Politik
- Die gemeinsame Agrarpolitik
- die gemeinschaftlichen Außenbeziehungen
- Vom Gemeinsamen Markt zum Binnenmarkt
- Herausbildung von Politikfeldern: Umweltpolitik
- Herausbildung von Politikfeldern: Währungspolitik
- Von der EPZ zur GAST und ESVP
- Die Zusammenarbeit in den Bereichen Justiz und Inneres
- Die Zukunft der EU: Der Vertrag von Nizza und Post-Nizza-Prozess

Als "Serviceteil" findet man ein 200-seitiges Glossar, eine Chronologie 1947-2001, eine kommentierte EU-Linkliste und die kompletten Vertragstexte. Die CD-ROM ist gut ausgestattet, man findet viele farbige Schaubilder und Fotos, ein Volltextindex, eine ausführliche Hilfe, Druckfassung etc. Alle Teile sind mit 55.000 Links verbunden!

07. Mai 2002



Meyer, Gerd: Freiheit wovon, Freiheit wozu? : Politische Psychologie und Alternativen humanistischer Politik bei Erich Fromm ; Darstellung, Interpretation, Kritik. - Opladen : Leske + Budrich, 2002. - 216 S.; (dt.) ISBN 3-8100-3396-0

Gerd Meyer, Professor am Institut für Politikwissenschaft, erhielt 2001 für seine Arbeit "Freiheit wovon, Freiheit wozu? Politische Psychologie und Alternativen humanistischer Politik bei Erich Fromm" den Erich-Fromm-Preis. Dieser wurde im Rahmen der Jahrestagung der internationalen Erich-Fromm-Gesellschaft am Samstag, 4.5.2002 in Bremen verliehen und ist mit 50.000 DM dotiert.

Aus dem Inhaltsverzeichnis:

- A. EINLEITUNG: ERICH FROMM - EIN POLITISCHER DENKER
 - I. Politische Psychologie bei Erich Fromm: Fragen und Themen
Grundwerte: Ein ganzheitliches, humanistisches Verständnis des Politischen
 - Der analytische Zugang: Charakterstrukturen und Politik
 - Herrschaftskritik: Politische Entfremdung, Ideologien und Autoritarismus
 - Orientierung: Neue Leitwerte, psychischer Wandel, demokratische Reformen
 - II. Gliederung, thematische Reichweite, Literatur Thematischen Reichweite - Sekundärliteratur
 - III. Zum Hintergrund: Person und politische Schriften Erich Fromms
- B. SOZIALPSYCHOLOGISCHE GRUNDLAGEN VON FREIHEIT, DEMOKRATIE UND FASCHISMUS
 - I. Der Erklärungsansatz: Analytische Sozialpsychologie und Gesellschaftskritik
 - II. Der autoritäre Charakter als psycho-soziale Grundlage autoritärer Herrschaft
 - III. Die Ambivalenz moderner Freiheit: Das "geschwächte Selbst" im Kapitalismus
 - IV. Fluchtmechanismen (1): Autoritäre Unterwerfung im Faschismus. Latente autoritäre Dispositionen: Die empirische Studie "Arbeiter und Angestellte am Vorabend der Dritten Reiches"
 - V. Fluchtmechanismen (2): Konformismus in modernen Demokratien.
 - VI. Auf dem Weg zu Freiheit und Demokratie
 - VII. Stellenwert und Verständnis des Politischen in Fromms frühen Schriften
 - VIII. Zentrale analytische Konzepte: Macht, Autorität, Herrschaft
 - IX. Fazit

C. GRUNDZÜGE EINER POLITISCHEN PSYCHOLOGIE: GESELLSCHAFT - CHARAKTER - POLITIK

I. Politikverständnis und Politische Psychologie

Verständnis und Rolle der Politik in Fromms Sozialpsychologie

II. Das Konzept des Gesellschaftscharakters.

III. Gesellschaftscharakter-Orientierungen - Eine Übersicht.

Mischungen und Ambivalenzen - "Sozio-politische Orientierungen" -
Psychosoziale Potentiale für gesellschaftlichen Wandel: Zur Diskussion
um den produktiven Charakter

IV. Entwicklung und Konstitution des Gesellschaftscharakters Der Wandel des Gesellschaftscharakters vom 19. zum 20. Jahrhundert - Historische und aktuelle Fragen zum "deutschen Charakter" -

Konstitution und Reproduktion des Gesellschaftscharakters - Leistungen
des Ansatzes

V. Kritische Anmerkungen.

1. Anspruch und relative Reichweite des Ansatzes
2. Konstitution und Vermittlung des Gesellschaftscharakters.
3. Innerer Aufbau und Verteilungsmuster von Charakterstrukturen

D. SYSTEMKRITIK UND ALTERNATIVENTWURF: KAPITALISMUS, KOMMUNISMUS UND KOMMUNITÄRER SOZIALISMUS

I. Das Konzept einer "seelisch gesunden Gesellschaft".

II. Politische Entfremdung im modernen Kapitalismus

1. Der moderne Wohlfahrtsstaat.

Kritische Anmerkungen

2. Die Vergötzung des modernen Staates

Kritische Anmerkungen

3. Herrschaft der Bürokratie

Kritische Anmerkungen

4. Vermarktung von Politik und die politische Entmündigung des Bürgers.

Kritische Anmerkungen

III. Kritik alternativer Konzeptionen und Modelle

1. Kritik an Marx: Der Wandel der Gesellschaft muss umfassend sein

Kritische Anmerkungen

2. Ungeeignete Modelle: Sowjetkommunismus und Labour-Sozialismus.

Kritische Anmerkungen

IV. Das Konzept des kommunitären Sozialismus.

Die Werkgemeinschaften als Modell - Politische Reformen - Kritische
Anmerkungen

E. BAUSTEINE FÜR EINE HUMANE GESELLSCHAFT: PSYCHISCHER WANDEL UND DEMOKRATISCHE REFORMEN.

I. Dimensionen des Wandels.

Gleichzeitiger radikaler Wandel in allen Lebens- und
Gesellschaftsbereichen 85 - Das Leitbild: neue Werte und eine neue
Charakterstruktur

II. Akzentverschiebungen in Fromms politischem Denken.

III. Humanisierung und Demokratisierung der Gesellschaft.

1. "Revolution der Hoffnung": Humanisierung der technologischen Gesellschaft.

Die wichtigsten Schritte - Zentrale Voraussetzungen - Die Idee einer
Massenbewegung: Clubs, Gruppen und ein Nationaler Rat - Kritische
Diskussion

2. "Haben oder Sein": Bausteine für eine humane Gesellschaft.

Die dienende Funktion von Staat und Politik - Die Basis: eine radikale

Änderung des Wirtschaftssystems - Demokratisierung von Staat und Gesellschaft IV. Individueller und gesellschaftlicher Wandel: Triebkräfte - Träger - Chancen.

Prinzipien demokratischen Wandels

1. Triebkräfte und Prozesse des Wandels

Ökonomische Triebkräfte - Ökologische Grenzen und Gefahren der Rüstung - Psychische Bedürfnisse und die Sehnsucht nach dem "Sein" - Bewusstwerden des gesellschaftlichen Unbewussten - Die Macht der Aufklärung und der Ideen 105 - Widersprüche und produktive Potentiale in Charakterstrukturen

2. Träger und Chancen.

Chancen der Freiheit: die Veränderung von Charakterstrukturen heute

V. Kritische Diskussion

Eine Kluft zwischen eingängiger Vision und gangbaren Wegen? -

Gleichzeitige, radikale Reformen in allen Bereichen oder relative Autonomie ungleichzeitiger, partieller Veränderungen? - Unterschätzte Chancen politischer Steuerung - Parteien und Gewerkschaften - nur Teile des herrschenden Machtkartells? - Überparteilicher Konsens und aufklärerischer Gestus

F. FORTFÜHRUNG: CHARAKTERSTRUKTUREN IM UMBRUCH - DEUTSCHLAND UND OSTMITTELEUROPA NACH 1989 / 90

I. Charakterstrukturen in Ost- und Westdeutschland.

Eine tiefenpsychologische Pilotstudie in der Zeit der Wende

1. Charakterstrukturen in Ost und West - empirische Befunde

2. Gesellschaftssysteme und die Prägung von Gesellschaftscharakter-Orientierungen in Ost und West Westdeutschland - DDR / Ostdeutschland - Fazit

II. Charakterstrukturen im Transformationsprozess der postkommunistischen Gesellschaften Ostmitteleuropas

1. Das Erbe des paternalistischen Autoritarismus - Widersprüche im Umgang mit der neuen Freiheit.

Innere Abwehr und eine partielle Gegenidentität 135 - Widersprüche im Umgang mit der neuen Freiheit

2. "In Wahrheit leben" (V. Havel) - Humanistisches Ethos, die Grenzen des Privatismus und der neue familiäre Egoismus

Privatismus und familiärer Egoismus - Familiärer Egoismus und neuer Narzißmus - Positive Seiten der tradierten privaten Gegenkultur - Kulturelle Kapitalien für die neue Zeit

3. Neue Werte? - Sozialistische Tradition, Leistungsprinzip und Marketing-Orientierung

Die neue konformistische Marketing-Orientierung - Die Ambivalenz von Leistung und Wohlstand

4. Gemeinsame Lernprozesse in Ost und West.

G. FAZIT: DIE HUMANISIERUNG DES POLITISCHEN - ZUR AKTUALITÄT DER POLITISCHEN PSYCHOLOGIE ERICH FROMMS.

I. Grundlagen: Humanistische Ethik und emanzipatorische Ziele

II. Ein ganzheitliches humanistisches Verständnis des Politischen

III. Der kritische sozialpsychologische Ansatz: Charakterstrukturen und Politik

IV. Herrschaftskritische Systemanalyse: Autoritarismus und politische Entfremdung.

V. Psychologie des Wandels: Demokratie als mehrdimensionales Konzept.

VI. Alternativen humanistischer Politik: Neue Leitwerte, psychischer Wandel und demokratische Reformen

H. LITERATUR.

I. Werk-Editionen

II. Einzelschriften .

III. Sekundärliteratur.

Auszug aus einer demnächst in: Der Bürger im Staat erscheinenden Rezension des Buches:

"Überblickt man den Forschungsstand und die Veröffentlichungen, so kann man festhalten, dass es bisher keine größere Monographie gibt, die das politische Denken von Erich Fromm systematisch darstellt und zugleich kritisch erörtert. Mithin finden sich in der Literatur wenige aufschlussreiche Beiträge zur Analyse des Politischen bei Erich Fromm. Bisher gab es keine, dem neuen Buch des Tübinger Politikwissenschaftlers Gerd Meyer vergleichbare fundierte und informative Einführung in zentrale Aspekte der Analysen und Überlegungen Erich Fromms zur Politik. In durchaus kritischer Sympathie arbeitet Gerd Meyer die besonderen analytischen Zugänge Erich Fromms zum Politischen und den möglichen Ertrag für eine moderne politische Psychologie heraus. Die Darstellung, Interpretation und der systematische Aufriss des Gedankengebäudes von Fromm werden durch notwendige Differenzierungen und kritische Würdigungen ergänzt und abgerundet. Um es an dieser Stelle vorwegzunehmen: Die geschickte Komposition von Originalzitaten, deren schlüssige Interpretation und die jeweiligen kritischen Erörterungen machen das Buch zu einem kurzweiligen und interessanten Lesevergnügen!"

Siegfried Frech

26. April 2002



Friedensprozess im Nahen Osten : Rationalität, Kooperation und politische Rente im Vorderen Orient / Martin Beck. - Wiesbaden : Westdt. Verl., 2002. - 436 S.; (dt.) ISBN 3-531-13724-7 37,90 EUR

Im Zentrum dieser Habilitationsschrift steht die Bearbeitung dreier wissenschaftlicher Rätsel: Wieso haben sich Israel und die PLO im Jahre 1993 darauf verständigt, ihren jahrzehntelang unregulierten Konfliktaustrag künftig kooperativ zu bearbeiten? Warum hat sich in den palästinensischen Autonomiegebieten kein wirtschaftlicher Aufschwung eingestellt, und weshalb ist es nicht zur Herausbildung

eines liberalen, geschweige denn demokratischen Systems gekommen? Warum schließlich hat der so mühsam errungene und für beide Seiten vorteilhafte Friedensprozess einerseits bereits kurze Zeit nach seiner Einrichtung wieder krisenhafte Entwicklungstendenzen aufgewiesen, warum andererseits hat er bis zum Herbst 2000 alle Krisen überlebt. Weiterhin wird erklärt, weshalb es zu Beginn des 21. Jahrhunderts zum Niedergang des Friedensprozesses kam.

Antworten auf die aufgeworfenen Fragen findet der Privatdozent unseres Instituts, indem er seine empirische Analyse auf die Basis theoretischer Konzepte aus den Bereichen der Rationalismusforschung (Rational Choice), des situationsstrukturellen Ansatzes sowie der Rententheorie stellt.

Aus dem Inhalt:

- Einleitung
- Theoretische Grundlegung
- Abriss des Nahostkonflikts
- Die Verregelung des Konflikts
- Die palästinensischen Autonomiegebiete
- Der Friedensprozess in den 90er Jahren
- Zusammenfassung
- Der Niedergang des Friedensprozesses
- Quellen

Renate Kreile schreibt in ihrer Besprechung des Buches in *Peripherie*, Nr. 88(2002), S. 546-549: *"Politische Entwicklungsdynamiken im Vorderen Orient im allgemeinen und das Verhalten der am Nahost-Konflikt beteiligten Akteure im besonderen scheinen sich aus der Perspektive vieler Beobachterinnen und Beobachter rationalen Erklärungskonzepten zu entziehen. Nicht selten wird etwa unter kulturalistischen Vorzeichen eine absolute Andersartigkeit postuliert und konstruiert, durch die ein analytischer Blick auf die politischen Geschehnisse im Orient auf der Grundlage historischer und sozialwissenschaftlicher Erkenntnisse von vorneherein suspendiert und die Region gleichsam mystifiziert wird.*

Mit seiner politikwissenschaftlichen Habilitationsschrift gelingt es Martin Beck dem gegenüber einen überzeugenden Beitrag dazu zu leisten, die Forschung über den Vorderen Orient an die theoriegeleitete sozialwissenschaftliche Diskussion anzubinden, auf diese Weise die interregionale Vergleichbarkeit 'orientalischer Phänomene' zu erhöhen und das weitverbreitete stereotype 'Orientbild' zu korrigieren." - Als Zielgruppe des Werkes macht Kreile IB-Spezialistinnen, Regionalexperten, Politikberaterinnen und an der Region interessierte Laien aus.

30. Juli 2001



Volker Rittberger (Ed.): German Foreign Policy since Unification : Theories and Case Studies. - Manchester u.a. : Manchester University Press, 2001. - XIII, 385 S. (Issues in German Politics) 0-7190-6039-7 (hc), 0-7190-6040-0 (pbk) 50/17,99 GBP

With contributions of Dirk Peters, Rainer Baumann, Wolfgang Wagner, Corinna Freund and Henning Boekle.

This book examines the extent to which German foreign policy has changed since unification, and analyses the fundamental reasons behind this change. It has three main aims. The first is to develop theories of foreign policy, grounded in the major schools of thought in international relations, which seek to predict and explain Germany's foreign policy behaviour. The second is to test competing predictions, derived from the foreign policy theories, about German foreign policy behaviour since unification in several issue areas. The third is to assess the much-debated question as to whether post-unification Germany's foreign policy is marked by continuity or change.

The debate surrounding German foreign policy since unification was stimulated initially by neo-realist thinking which expected adjustments in terms of power politics. Other major contributions to the debate were informed by two alternative strands of thought, namely the constructivist and liberal theories of foreign policy. On the basis of eight illuminating case studies in four foreign policy issue areas presented in this book, solid inferences about the explanatory power of neo-realism, constructivism and utilitarian liberalism are drawn. The case studies discuss the country's security policy within NATO, its EU foreign constitutional policy, German foreign trade policy within both the EU and GATT/WTO, and Germany's foreign human rights policy within the United Nations. Ultimately, this detailed analysis of actual policy since unification allows the drawing up of instructive and informative conclusions.

-
- *Sind Sie neugierig geworden und möchten mehr über Veröffentlichungen der Mitarbeiter/innen unseres Instituts erfahren, über Aufsätze, Working Papers und Projektberichte? Auf den [Seiten der Abteilungen des Instituts](#) erfahren Sie jeweils unter dem Punkt "Publikationen" mehr darüber!*

 [Zurück zum Anfang](#)

© [Copyrightvermerk](#) / Stand: 05.01.2005